

Rumänien Soforthilfe e.V.

Vorsitzende
Dr. h.c. Susanne Kastner
Abgeordnete des Deutschen Bundestages
Kellerstr. 9 96126 Maroldsweisach



Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten,
die viele kleine Schritte tun,
können das Gesicht der Welt verändern.

„Eisernes Tor“ und rustikale Bergbahn In den Pfingstferien mit der Rumänien Soforthilfe Land und Leute kennen lernen

Berlin/Haßfurt/Bad Neustadt/Bad Kissingen. Wenn man an die Donau und Rumänien denkt, kommt einem in erster Linie das Donaudelta in den Sinn. Damit tut man allerdings dem spektakulären Donaudurchbruch am „Eisernen Tor“ Unrecht. Bei der diesjährigen Rumänienfahrt des Vereins „Rumänien Soforthilfe“ haben die Teilnehmer die Gelegenheit, die herrliche Landschaft im Süd-Westen Rumäniens zu erkunden. Unter der Leitung des Vereinsvorsitzende Susanne Kastner findet die Reise vom 26. Mai bis 1. Juni 2013 statt.

Die Region Banat im Süd-Westen Rumäniens ist landschaftlich äußerst reizvoll. Von den spektakulären Kalksteinfelsen im Donauengpass über die malerischen Dörfer im Banater Bergland bis hin zu den üppigen Nationalparks im Cerna Tal bietet das Banat eine große Vielfalt. Die Teilnehmer der diesjährigen Rumänienreise erwartet dabei wieder ein abwechslungsvolles und interessantes Programm mit touristischen, politischen und sozialen Aspekten.

Seit vielen Jahren unterstützt der Verein Rumänien Soforthilfe auch Projekte im Banat, doch das Hauptaugenmerk liegt auf der Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Arat. Seit 2003 betreut der Verein eigenes Kinderheim in Lipova, sodass das „Haus der Freundschaft“ selbstverständlich erneut der erste Anlaufpunkt sein wird. Danach führt die Reise weiter in den Süd-Westen Rumäniens. Ein Abstecher in den bekannten Kurort Herkulesbad sowie Ausflüge ins Cerna-Tal und die Fahrt mit der Bergbahn von Orawitza nach Anina werden sicherlich bleibenden Eindruck hinterlassen. Eine Fahrt auf der Donau steht natürlich auch auf dem Programm. Am "Eisernen Tor" bahnt sich die Donau ihren Weg durch die malerischen Karpaten auf der rumänischen Seite und das beeindruckende Balkangebirge auf der serbischen Seite. Direkt an diesem Staudamm befindet sich auch das größte Kraftwerk Südosteuropas. Das ehemals jugoslawisch-rumänische Bauprojekt läuft auch heute noch und produziert mit seinen gewaltigen Turbinen etwa zehn Prozent des rumänischen Stroms.

Um Land und Leute näher kennenzulernen, werden die Teilnehmer darüber hinaus Gespräche mit Politikern und Vertretern sozialer Einrichtungen führen können. Die Teilnahme an dieser Reise ist nicht nur für Mitglieder, sondern alle Rumänieninteressierten möglich. Die Kosten für Busfahrt, sowie Unterkunft mit Halbpension betragen ca. 450,00 Euro. Die Anmeldeunterlagen können in den Bürgerbüros in Bad Neustadt (Tel.: 09771/97811) und in Bad Kissingen (Tel.: 0971/99233) oder per Email susanne.kastner.ma02@bundestag.de angefordert werden.